

Donnerstag, 11.05.2006
Hauptversammlung Quartierverein
Riethüsli, Riethüsli-Treff,
Teufenerstrasse 148, 19 Uhr

Samstag, 13.05.2006,
10-11.30 Uhr,
Schulhaus Riethüsli
Velo-Sammlung für Rumänien



QuartierZeitig

RIETHÜSLI

QUARTIERVEREIN
RIETHÜSLI
ST.GALLEN



Ausgabe

01/2006

April, 20. Jahrgang

Schwerpunkthemen:

HV des QV Riethüsli

Künstler im Quartier

Der Nestweiher und die Vogelgrippe

www.qv-riethuesli.ch

Wollen Sie über die Aktivitäten des
Quartiervereins direkt informiert werden?
Dann senden Sie uns bitte Ihre E-Mail-
Adresse an praesident@qv-riethuesli.ch

solitüdenstrasse 2 9012 st.gallen
telefon 071 278 14 40 fax 071 278 14 43
blumen@schnittstell.ch

schnittstell
blumen



Cammi
AG
Bauunternehmung

Hochwachtstrasse 28
9000 St.Gallen
Telefon 071 277 42 49
Telefax 071 277 42 17

- Kundenarbeiten
- Reparaturen
- Umbauten
- Neubauten



Roland Breitenmoser
Kaminfeger

Ihr Fachmann für Wartung und Beratung.
Tel. und Fax 071 277 35 31, 9012 St.Gallen
Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Natal 079 352 72 11

FÜR IHR HAAR

Fris-ör
071 367 29 79

SPITEX

**Für Pflege, Betreuung
und Haushalt**
(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant
und fixe Preise.
Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Telefon 071 278 60 50
www.homecare.ch

MATIAS STEBLER

- ◆ Schreinerei
- ◆ Montagen
- ◆ Transporte
- ◆ Umzüge

Ruhbergstrasse 57a, 9000 St.Gallen
071 245 45 47 / 67 (Fax) oder 079 447 67 64

**Bitte berücksichtigen
Sie bei Ihrem nächsten
Einkauf auch unsere
Inserenten. Danke.**

facial harmony balancing
gesundheitsmassage
sportmassage

yvonne kolbe 071 278 91 05
treuackerstrasse 36 9000 st.gallen

**HANS BIGGER
CARROSSERIE**

RIETHÜSLISTRASSE 6-8 - 9012 ST.GALLEN
TELEFON 071 277 02 27



Wir empfehlen uns für:

- ➔ Spenglerei
- ➔ Lackiererei
- ➔ Glas-Service
- ➔ Abschleppdienst
- ➔ Ersatzwagen
- ➔ Autohandel
- ➔ Auspuff-Reparaturen

Die gute Fachwerkstatt seit 1955

**HOLISTIC-
MASSAGE**

Durch Zusammenarbeit können wir den Fluss
Ihrer Lebensenergie wecken, Spannungen loslassen
und Bereiche für mehr Wohlbefinden schaffen.

ELKE GWERDER

Fähnerstr. 8 • 9000 St.Gallen • Tel. 071 278 05 10



Schreinerei

Grüter und Moretto GmbH

- Innenausbau
- Möbel / Schränke
- Küchen nach Mass
- Büroleinrichtungen
- Einbruchschutz
- Glasbruch / Service

St.Gallenstr. 31 - 9502 Kreuzbühl - Tel. 071 294 20 10



coiffure cut
hair design

Deborah Schiess
Teufenerstr. 156
9012 St. Gallen
071 277 74 86

Vorschau Kalender

28.04.06 **Frauenkontaktgruppe Hofstetten**
Morgenkaffee, Erstellen des
Sommerprogramms, 10 Uhr Kirche

11.05.06 **Quartierverein Riethüsli**
Hauptversammlung, Riethüsli-Treff
Teufenerstrasse 148, 19 Uhr

Keine Daten erhalten.

Samstag, 13. Mai, 10 bis 11.30 Uhr
Schulhaus Riethüsli

VELO-SAMMLUNG FÜR RUMÄNIEN.

Auch Velo-Bestandteile, Kleider und
Woldecken. Auskunft Tel. 277 72 21

PARKPLATZ zu vermieten

An der Teufenerstr.138 vermieten wir
per sofort oder nach Vereinbarung einen
Parkplatz für Fr. 69.- pro Monat.

**Elektro Kundert AG, Teufenerstr. 138,
9012 St.Gallen 071 260 25 25**

Restaurant UNTERER BRAND

Idyllisches Wanderziel
in der Nähe der Stadt!

- Bauernspezialitäten
- geeignete Räumlichkeiten
für Gesellschaften und
Familienfeste

Familie Linder, 9011 St.Gallen
Telefon 071 222 29 34

Donnerstag geschlossen

Hauptversammlung vom 11. Mai 2006 Einladung

*Liebe Quartierbewohnerinnen- und
Bewohner*

*Im Namen des Vorstandes des Quartier-
vereins Riethüsli, lade ich Sie herzlich zur
Hauptversammlung ein. Vor der Versamm-
lung offerieren wir Ihnen einen Imbiss
und nach der Versammlung Kaffee und
Kuchen.*

Datum Donnerstag, 11. Mai 2006
ab 19.00 Uhr Imbiss
ab 19.30 Uhr HV
ab 21.00 Uhr Kaffee/Kuchen
ab 21.30 Uhr Ende und Heimfahrt-Dienst
Ort: Riethüsli-Treff, Teufener-
str. 146, 9012 St.Gallen

Traktanden

1 Begrüssung; 2 Wahl von 2 Stimmzäh-
lern; 3 Protokoll der letzten HV vom
21.4.2005; 4 Jahresbericht des Präsi-
denten; 5 Jahresrechnung, Revisorenbericht,

Entlastung Vorstand; 6 Festsetzung des
Jahresbeitrages für 2007; 7 Wahlen,
Rücktritt von Helen Kühne, Ulla Kränzlin,
Roman Müller, Wahl neue Vorstandsmit-
glieder; 8 Tätigkeitsprogramm für das
Jahr 2006; 9 Anträge von Mitgliedern;
10 Varia

Folgende Berichte sind in dieser Quartier-
zeitung 1/2006 abgedruckt: Protokoll der
HV 2005, Jahresbericht 2005, Jahresrech-
nung 2005, Revisorenbericht 2005
An der Hauptversammlung wird der Quar-
tierpolizist Paul Widrig anwesend sein.
Ab 21 Uhr sind Sie zu Kaffee und Kuchen
eingeladen.

Wiederum werden Sie auf Wunsch von zu
Hause abgeholt und wieder nach Hause
gebracht. (Meldung an den Präsidenten
Hannes Kundert 071 260 25 25).
Wir freuen uns auf einen gemütlichen
Abend

Hannes Kundert, Präsident

Inhaltsverzeichnis

Im Tal der Demut Dreifach-Sporthalle des GBS	Seite	4
Medienmitteilung Voranzeige zum diesjährigen Ökomarkt	Seite	5
Impulsgruppe 3. Welt Fastenopfer	Seite	5
Gründer der Heilig-Geist-Pfarrei Zum Tod von Pfarrer Viktor Staub	Seite	7
Rechnungsjahr 2005 Bericht des Kassiers	Seite	8
Donnerstag 21. April 2005, Riethüsli-Treff, 19.30 Protokoll der HV	Seite	8
Bericht der Revisoren	Seite	9
Interview Laufbahnberatung Montag	Seite	11
Jahresbericht 2005 von Hannes Kundert, Präsident	Seite	12
Neujahrsblätter, Signete und Münzen vom Handwerker Künstler im Quartier	Seite	13
23. Juni 2007 Ausschreibung Seifenkistenrennen Riethüsli	Seite	14
Alters- und Pflegeheim Raphael	Seite	14
Der Nestweiher und die Vogelgrippe	Seite	16

METALLBAU
SCHLOSSEREI
BLECHBEARBEITUNG
PRODUKTEGESTALTUNG

TOBIAS LENGGENHAGER AG
METALLGESTALTUNG

Entwurf · Planung · Ausführung

TREPPEN
GELÄNDER
SCHAUFENSTER
VORDÄCHER
BALKONE
WOHN-GEGENSTÄNDE

Schoretshuebstrasse 23
9015 St.Gallen
Fon: 071-310 12 55
Fax: 071-310 12 56
E-Mail: info@metall-gestaltung.ch
Internet: www.metall-gestaltung.ch

Im Tal der Demut

Dreifach-Sporthalle des GBS

Seit Herbst 2004 entsteht östlich des Gewerblichen Berufs und Weiterbildungszentrums (GBS) die Dreifach-Sporthalle im Tal der Demut. Sie hat eine lange Vorgeschichte. Die ersten Planungsschritte gehen bis auf das Jahr 1982 zurück, als die Stadt St.Gallen noch Trägerin der damaligen Gewerbeschule war. 1986 hätte nach dem Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport und nach dem Berufsbildungsgesetz der Sportunterricht an Berufsschulen eingeführt sein sollen. Verschiedene Projekte, unter anderem der Bau einer Sporthalle im Gebiet «Grund», wurden aus umweltpolitischen oder finanziellen Gründen nie verwirklicht.

Mit der Überführung der Trägerschaft von der Stadt auf den Kanton im Jahre 2001 kam neue Bewegung in die Planung und den Bau einer Dreifach-Sporthalle.

Wenn alles planmässig verläuft, wird nun am Freitag, den 9. Juni 2006, die Sporthalle mit einem grossen Fest in Anwesenheit von kantonalen und städtischen Behördenvertretern sowie der Lehrpersonen des GBS offiziell eingeweiht. Am Samstag, den 10. Juni, wird die Halle für die Öffentlichkeit geöffnet. Besucherinnen und Besucher können an diesem «Tag der offenen Türen» alle Räumlichkeiten besichtigen und mit der Absolvierung eines kleinen Parcours ihre Fitness tes-

ten. Gleichzeitig findet auf dem Sportplatz des GBS das kantonale Fussballturnier für die Mittel- und Berufsschulen statt. Sporttage für die Lernenden des GBS, ein Fussball- und Volleyballturnier für die Lehrpersonen der kantonalen Berufs- und Mittelschulen sowie ein interner Lehrerbildungstag zum Thema «Gesundheit» ergänzen die Einweihungsfestivitäten.

Architektonisch ist die Sporthalle sehr gut in dieses heikle Gebiet eingepasst worden. Da die Halle tiefer als der Talgrund liegt, musste östlich des Sportplatzes ein Hochwasserdamm gegen ein allfälliges «Jahrhundert-Hochwasser» erstellt werden. Zudem waren umfangreiche ökologische Ausgleichsmassnahmen nötig. Für das Biotop, das auf dem Gebiet der Sporthalle lag, wurde östlich des Sportplatzes Ersatz geschaffen. Im Ausserbereich wird die Sporthalle ergänzt mit der Sanierung des Hartplatzes zu einem tauglichen Spielplatz sowie einem Beach-Volleyballfeld. Im Innern fallen die Masse und das helle Tageslicht auf, das durch die besondere Anordnung der Fenster in die Halle fällt. Die Halle ist rund 49 Meter lang, 26 Meter breit und fasst 11 Meter hoch. Sie kann durch zwei aufziehbare Trennwände in drei Hallen unterteilt werden. Im Infrastrukturteil sind auf vier Stockwerken Geräteraum, insgesamt sechs Garderoben, das Lehrer-

zimmer, ein Trainer-Schiedsrichterzimmer, ein Office mit kleiner Küche für Schul- und Vereinsanlässe, ein grosser Fitness- und Krafraum sowie Technikräume untergebracht. Besondere Prunkstücke stellen die zehn Meter hohe Kletterwand und der bereits erwähnte Fitness- und Krafraum dar, in welchem mit einer ganzen Klasse Sport durchgeführt werden kann. Die Kosten für den Bau der Sporthalle betragen 11,5 Mio. Franken, an welche der Bund unter dem Titel «Lehrlingssport» 2,7 Millionen bezahlt.

Die Sporthalle wird während des Tages ausschliesslich vom GBS für den Sportunterricht genutzt. An den Abenden und Wochenenden steht die Halle städtischen Vereinen zur Verfügung. Dazu wurde zwischen dem GBS und dem Sportamt der Stadt St.Gallen eine Vereinbarung getroffen, welche diese Nutzung regelt.

Mit der Inbetriebnahme der Dreifach-Sporthalle des GBS können endlich alle Lernenden des GBS im Fach Sport unterrichtet werden. Und die Stadt profitiert von der Möglichkeit, in der Freizeit den Vereinen eine zusätzliche grosse Sporthalle anbieten zu können.

Roland Gehrig
Leiter Sport am GBS

Geschätzte LeserInnen

Nach langjähriger Mitarbeit im Redaktionsteam der Quartierzeitung Riethüsli sind Marcel Tschirky und Harry Rosenbaum im letzten Jahr aus dieser Arbeitsgruppe ausgetreten. Während vielen Jahren haben sie durch ihre interessanten und gut recherchierten Berichte unsere Zeitung bereichert. Für ihren tollen Einsatz möchte die Redaktion den Herren Marcel Tschirky und Harry Rosenbaum ein ganz grosses Dankeschön aussprechen. Aufgrund dieser Austritte sucht nun das Redaktionsteam neue MitarbeiterInnen, die Interesse und Freude haben, ab und zu Berichte, Artikel oder News für unsere Riethüsli-Zeitung zu schreiben. Interessenten wenden sich bitte an folgende Adresse: Helene Kühne, Tschudistrasse 63, 9000 St.Gallen, Tel. 071 278 13 39. Vielen Dank.

NATURHEILPRAXIS BOMHOLT

Praxis für Naturheilkunde
Notkerstrasse 10
9000 St. Gallen



Jens E. Bomholt kant. appr. Naturheilpraktiker

Ihr kompetenter Ansprechpartner für
Gleichgewicht, Haltung,
Rücken- und Gelenkbeschwerden

Termine nach Vereinbarung
Tel. 071 446 05 22 (08 - 10 h)

✗ Das Inserat gilt als Gutschein für eine
kostenlose Beratung.

Zusammen meinen Weg finden.

11 Montag
12 Dienstag

LAUFBAHNBERATUNG Bärbel Schlegel, Altmannweg 5, 9012 St. Gallen
071 278 53 28, schlegelb@bluewin.ch

Medienmitteilung

Voranzeige zum diesjährigen Ökomarkt



Am 18. Mai 2006 ist wieder Ökomarkt

Auch diesen Frühling findet beim Vadianendenkmal der St.Galler Ökomarkt statt. An rund 70 Ständen stellen Anbieterinnen und Anbieter aus der Region umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen vor. Das Angebot umfasst Nahrungsmittel und Alltagsprodukte aus umweltschonender Herstellung und fairem Handel, naturnahes Gärtnern, umweltverträgliches Bauen und Wohnen, Gesundheit, umweltgerechte Mobilität, Ferien und Freizeitaktivitäten, sparsame Energieanwendung und vieles mehr. Kulinarische

Köstlichkeiten und ein buntes Rahmenprogramm mit Musik runden den Markt ab.

Die Trägerschaft bilden die Fachstelle Umwelt und Energie und die Interessengemeinschaft (IG) Ökomarkt St.Gallen, ein Zusammenschluss der rund hundert Gewerbebetriebe und Organisationen aus der Region St.Gallen, welche sich bisher am Ökomarkt beteiligten. Weitere Teilnehmer mit Produkten und Dienstleistungen aus dem Ökologiebereich sind will-

kommen. Anlaufstelle ist die städtische Fachstelle Umwelt und Energie, Telefon 071 224 56 75 oder info@oekomarkt.ch.

Der 12. Ökomarkt findet am Donnerstag, 18. Mai 2006 von 9.00 bis 20.00 Uhr beim Vadianendenkmal statt.

Weitere Auskünfte: Salome Leugger, Fachstelle Umwelt und Energie Stadt St.Gallen, Telefon 071 224 56 75, info@oekomarkt.ch

Impressionen aus den Gesangsproben des Freiwilligen-Chors zum Start der Weihnachtsbeleuchtung Anfang Dezember. Der Chor war sehr gross und wurde von Frau Elisabeth Eichbaum geleitet.



Impulsgruppe 3. Welt

Auch dieses Jahr hat die Impulsgruppe 3. Welt verschiedene Projekte studiert und sich für ein Jugendausbildungsprogramm in Madagaskar entschieden.

In den ländlichen Gegenden von Antananarivo und Antsirabe laufen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern Gefahr, wegen Verschuldung und Verarmung ihr Agrarland zu verlieren. Die Organisation ECAR unterstützt in diesem Gebiet im Dienst von Fastenopfer verschuldete Bauern, indem sie ihnen hilft, sich in Dorfgemeinschaften zusammenzuschliessen. Unter fachlicher Anleitung gründen die Bauern Reiskassen und Spargruppen und helfen sich mit Notkrediten gegenseitig aus der Schuldenfalle. Erstes Ziel ist die Verschuldung und damit den drohenden Verlust des Agrarlandes zu verhindern. In zweiter Linie will man mit diesen Spargruppen erreichen, dass die Kinder aller Familien regelmässig die Schule besuchen können. Nur wenn die Bevölkerung und natürlich vor allem die Jugend eine entsprechende Ausbildung bekommen kann, ist auch die Nachhaltigkeit dieser Arbeit in Zukunft gewährleistet.

Wir haben dieses Projekt ausgewählt

- weil die existenzielle Grundlage für die Bauern erhalten werden kann
- weil auch die Familien und Jugendlichen direkt profitieren können
- weil wir von dessen Nachhaltigkeit überzeugt sind

Nur mit Ihrer Unterstützung kann dies gelingen! Deshalb legen wir dieser Quartierzeitung wieder einen Einzahlungsschein bei und danken Ihnen schon jetzt herzlich für Ihre Hilfe.

Im Zusammenhang mit diesem Projekt organisiert die Impulsgruppe 3. Welt ein spezielles Mittagessen. Alle Riethüslerinnen und Riethüsler sind am Palmsonntag, 9. April ab 11.30 Uhr herzlich willkommen im Riethüsli-Treff, Teufenerstrasse 146. Um 10 Uhr findet in der kath. Kirche ein Gottesdienst zum Thema statt, der durch Harfenklänge mit Vera Omar begleitet wird.

Im Namen der Impulsgruppe 3. Welt: Elisabeth Rüsche, Vreni Wild, Peter Stadelmann, Stefan Staub, Jacintha Stieger, Peter Frommenwiler



**H. SPIESS
BAUSPENGLEREI
ST.GALLEN**



Teufener Strasse 60
9000 St.Gallen

Telefon 071 22 33 707
Telefax 071 22 33 731
Service 079 44 66 138
hsspenglerei@bluewin.ch
www.hsspenglerei.ch

Unsere Spezialität



Spenglerei
Blitzschutz
Fassadenbau

Kaminverkleidung
Dachunterhalt
allgemeine
Reparaturen +
Service



Schrepfer

Bauspenglerei – Sanitär

Beratung & Ausführung

- Bauspenglerei
- Sanitär
- Renovationen
- Umbauten
- Blitzschutz
- Reinigung

Werkstatt: 9032 Engelburg

Büro: 9000 St.Gallen
Schneebergstr. 61a

Telefon und Fax 071 / 277 75 34
Natel 079 / 605 58 48

degonda
Lachsraucherei

Degonda-Delikatessen GmbH
T.071 890 05 66 F.071 890 05 67

DIE POST

Für Briefe, (auch Massensendungen), Pakete und Einzahlungen
sind Sie bei uns richtig.

Wie Sie mehr aus Ihrem Geid machen können,
erfahren Sie bei uns am Schalter.

Mo-Fr 07.30 Uhr - 12.00 Uhr
13.45 Uhr - 18.00 Uhr
Sa 08.00 Uhr - 11.00 Uhr

Ihre Post im Riethüsli-Quartier berätet Sie gerne.

Das Post Riethüsli-Team
Telefon 071 277 70 51

werben leicht gemacht?
professionelle arbeiten
erhalten sie von

www.art36.ch

oder
078 8 05 99 05
art36@gmx.net

Ihr Plattenleger in unserem Quartier!

**Alain Antony
Plattenleger**

Fellenbergstrasse 71
9000 St.Gallen
071 278 47 81
079 221 92 70

AGROLA RIETHÜSLI

Josef Egger
Teufenerstrasse 166 · 9012 St.Gallen
Tel. 071 277 21 57 · Fax 071 278 15 59

Reparaturen aller Marken

Abschleppdienst ausser Geschäftszeit:
Tel. 079 207 42 22

elektrokundert

Ihr Quartier-Elektriker für alle Fälle.

Teufenerstrasse 138
9012 St.Gallen
Tel. 071 260 25 25 Fax 071 260 25 26
info@elektro-kundert.ch

**KLOSTERDROGERIE
GESUNDHEITSDROGERIE**

Ihr Spezialist für natürliche Heilmittel!

- Homöopathie
- Spagyrik
- Phytotherapie
- Bachblüten

Klosterdrogerie
Stefan und Noelle Fehr
Auf dem Damm 17
9000 St.Gallen
Tel.: 071 223 33 48
Fax: 071 223 33 84
klosterdrogerie@blackpoint.ch
www.klosterdrogerie.ch

**Quartierverein Riethüsli
St.Gallen**

Impressum:

Redaktionsteam:
Helen Kühne/hk Tel. 071 278 13 39
Ulla Kränzlin/uk Tel. 071 278 49 22

Inserpte:
Max Degonda/md Tel. 071 277 06 25

Druck
Rüdiger Druck, St.Gallen

Nächste QZ-Riethüsli Ende August

Inserate-/Red.-Schluss Ende Juni

Auflage 1600 Exemplare

Vorstand:

Präsident:
Hannes Kundert Tel. 071 260 25 27

Vizepräsident:
Michael Vils Tel. 071 278 77 27

Aktuar:
Roman Müller Tel. 071 277 40 20

Kassier:
Roman Spiess Tel. 071 278 34 86

Mitglieder:
Ulla Kränzlin Tel. 071 278 49 22
Helene Kühne Tel. 071 278 13 39
Reto Dudli Tel. 079 229 22 56
Gisela Bertoldo Tel. 071 277 69 24

Gründer der Heilig-Geist-Pfarrei

Zum Tod von Pfarrer Viktor Staub



*Pfr. Viktor Staub
30.8.1924 -
02.02.2006*

Am Fest Mariä Lichtmess ist in St.Gallen Pfarrer Viktor Staub gestorben. Durch seinen achtsamen Seelsorgedienst ist im Riethüsli eine Pfarrei entstanden. «Ich danke für ein bewegtes und erfülltes Leben», hat Viktor Staub einen Monat vor seinem Tod geschrieben. Morgen, bei der Abschiedsfeier, wird die katholische Pfarrei Riethüsli aber vor allem ihm danken. Ohne seinen Einsatz wäre dort kaum eine Pfarrei entstanden, zusammen mit Halden die jüngste auf Stadtgebiet.

Freude und Not der Menschen

Im Riethüsli, dem hoch gelegenen Vorstadt-Quartier, hat Viktor Staub beispielhaft gezeigt, wie «Evangelisierung» auch heute möglich ist: durch eine unaufdringliche und doch engagierte Präsenz mitten im Alltagsleben. In der Begegnung mit den Menschen im Quartier, im seelsorgerlichen Gespräch, im Begleiten durch Freude und Not hat Viktor Staub

auf die Botschaft und den Trost der Bibel verwiesen. Aus der Begegnung aber wurde Gemeinschaft, wuchs Gemeinde, die sich bald einmal auch zum sonntäglichen Gottesdienst versammelte; lange in der Aula des GBZ, seit 1987 dann im eigenen Gotteshaus.

In diesem Weg zur Gemeinschaft um den «Tisch des Herrn» sah Viktor Staub das Wirken des Gottes Geistes. Für ihn war darum auch klar, dass seine Kirche dem Heiligen Geist geweiht sein würde. Von ihm fühlte er sich und seine Gemeinde geführt.

Dies war ihm schon von Kindheit an zur prägenden Erfahrung geworden. Aufgewachsen im alten Schulhaus Andwil, erlebte er eine geborgene Jugendzeit. Die ersten beruflichen Weichen stellten die Pfarreiseelsorger, dank deren Rat der aufgeweckte Lehrersohn ins Gymnasium Friedberg in Gossau geschickt wurde. Dort wuchs er fast wie von selbst in die Gemeinschaft der Pallottiner-Patres hinein, welche das Gymnasium führten. Eingebunden in ihre Gemeinschaft nahm er das Studium der Theologie in Fribourg auf; 1951 wurde er zum Priester geweiht. Damals, ein Jahr nach der Verkündigung des letzten Mariendogmas, pflegte ein Teil der Pallottiner-Patres die so genannte «Schönstatt-Spiritualität», in welcher

eine besondere Verbindung zu Maria gesucht wird. Dieser Geborgenheit vermittelnden Spiritualität blieb Viktor Staub auch treu, als es zum Bruch zwischen der Schönstatt-Bewegung und dem Pallottiner-Orden kam. Bestimmend war für ihn vor allem das «Ja», welches Maria nach dem Zeugnis der Bibel zu ihrer Berufung gesprochen hatte.

Kreative Spiritualität

In seinem eigenen Leben entwickelte er die marianische Spiritualität auf kreative Weise weiter. Er vertraute jenen Erfahrungen, die er in der Nachfolge dieses «Ja» machen sollte. Denn mehr und mehr spürte er darin das Wirken des Geistes. So wurde für ihn wie von selbst aus der Marienverehrung eine Pfingst-Theologie. Und diese wiederum rückte den Abendmahlstisch ins Zentrum: die Erfahrung, wie um ihn die Gemeinschaft auflebt. Viktor Staub war ein Priester, der staunen konnte, über die Führung, die er erfahren hatte, und über den Dienst, den er ausrichten durfte. Vom Staunen berichten auch die Bibeltexte, die im morgigen Gottesdienst gelesen werden. Er hat sie selber ausgewählt; in ihnen bleibt er präsent.

*Josef Osterwalder
Veröffentlicht mit Genehmigung
des St. Galler Tagblattes*

Abbildungen von Neujahrskarten und Münzen von Walther Büsser, einem weiteren Künstler aus dem Riethüsli-Quartier.

(Bericht siehe Seite 13)



Rechnungsjahr 2005

Bericht des Kassiers

Erfolgsrechnung

Im Rechnungsjahr 2005 konnte wiederum ein Gewinn erzielt werden. Bei einem Totalertrag von Fr. 17'035.30 und einem Aufwand von Fr. 13'405.65 beträgt dieser Fr. 3'629.65.

Auf der Ausgabenseite ist 2005 ein Minderaufwand von Fr. 3'284.15 gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die beiden grössten Aufwandsposten 2005 betreffen

die Herstellung der Quartierzeitung (Fr. 7'698.-) und die Installation von Quartierbänkli (Fr. 1'630.20).

Der Ertrag hat sich im Vereinsjahr 2005 um Fr. 3'647.65 reduziert. Gegenüber dem Vorjahr ist eine deutliche Reduktion bei den Mitgliederbeiträgen und Spenden (- Fr. 1991.-) und bei Inserateerträgen (- Fr. 1740.-) zu verzeichnen.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per Jahresende Fr. 28'934.05. Nach getilgten Kreditoren und Rückstellungen von insgesamt Fr. 3'351.- beträgt das Vereinsvermögen am 31. Dezember 2005 Fr. 25'583.05.

Roman Spiess
26. Januar 2006

Donnerstag 21. April 2005, Riethüsli-Treff, 19.30 Uhr

Protokoll der Hauptversammlung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Stimmzählern
3. Protokoll der letzten HV (14.5.2004)
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Entlastung Vorstand
6. Festsetzung des Jahresbeitrags für 2006
7. Wahlen; neues Vorstandmitglied Gisela Bertoldo
8. Statutenrevision
9. Verlosung/Ergebnis aus der Quartierumfrage
10. Tätigkeitsprogramm für 2005
11. Anträge von Mitgliedern
12. Varia

1. Begrüssung

Der Präsident, Hannes Kundert, begrüsst die anwesenden 85 Mitglieder ganz herzlich. Absolutes Mehr 43.

Entschuldigt sind: Viktor Staub, Stefan Staub, Marcel Tschirky, Brigitte Sonderegger, Gerhard Frei Gemeindepräsident Teufen, Ueli Rohner, Thomas Christen.

Im speziellen werden begrüsst: Hansruedi Thalman, Paul Widrig (neuer Quartierpolizist), Virginio Robino, Arthur Gmünder, Rosmarie Gmür, Erika Mangold, Altpräsident Otto Brunner, Schulleiter Oskar Sturzenegger, Reto Voneschen (St.Galler-Tagblatt), Herr Roth (Tiefbauamt), Herr Düsel (Direktor AB), Präsident Stadtparlament Josef Ebnetter und alle Zeitungsträger.

2. Wahl von 2 Stimmzählern

Es werden Oskar Sturzenegger und Frau Schöpfer als Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der letzten HV vom 13.5.2004

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 13. Mai 2004 wird genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit einem Applaus verdankt.

5. Jahresrechnung

Revisorenbericht, Entlastung Vorstand

Roman Spiess orientiert über die Jahresrechnung 2004. Der Bericht, der in der Quartierzeitung abgedruckt wurde, wird durch den Kassier vorgelesen. Einnahmen aus Inseraten der Quartierzeitung und positive Ergebnisse aus Veranstaltungen daraus resultierte ein sehr positives Rechnungsjahr 2004.

Der Revisorenbericht wird von Roland Breitenmoser vorgelesen. Eine Diskussion darüber wird nicht gewünscht.

Anträge des Revisors:

a) Die Vereinsrechnung vom 2004 wird in seiner vorliegenden Form genehmigt.

b) Dem Kassier und dem ganzen Vorstand Entlastung zu erteilen

Beide Anträge werden ohne Gegenstimme angenommen und mit einem Applaus verdankt.

6. Festsetzung des Jahresbeitrags für 2006

Der Vorstand schlägt den unveränderten

Beitrag von CHF 15.00 Einzelmitglieder/ CHF 30.00 Familienmitglied vor. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

7. Wiederwahl Vorstand/Wahlen; neues Vorstandsmitglied Gisela Bertoldo/ Revisoren

Zur Wiederwahl in den Vorstand: Michael Vils, Vizepräsident, Roman Spiess, Kassier, Roman Müller, Aktuar, Helen Kühne, Redaktion Zeitung, Ulla Kränzlin, Schule, Reto Dudli, Beisitzer. Diese Vorstandsmitglieder werden alle in «Globo» wiedergewählt.

Der Vizepräsident stimmt über die Wiederwahl des Präsidenten, Hannes Kundert ab. Er wird einstimmig wiedergewählt. Neues Vorstandsmitglied Gisela Bertoldo Zur Unterstützung des Vorstandes wird Gisela Bertoldo vorgeschlagen. Sie stellt sich selber vor. Frau Gisela Bertoldo wird einstimmig neu in den Vorstand als Beisitzerin gewählt.

Wahl der Revisoren

Die Revisoren, Roland Breitenmoser und Franz Kundela werden ebenfalls einstimmig wiedergewählt.

8. Statutenrevision

Der Vorstand schlägt eine Teilrevision der Statuten vor. Die Änderung ist in der Quartierzeitung 01/2005 abgedruckt und wird vom Präsidenten erläutert und erklärt.

Eine Frage eines Mitgliedes ist, ob der Artikel 6 ein Verbandsbeschwerderecht ist?

Art. 2 Ergänzung, empfohlen durch Jurist

- Art. 5.1d Beschränkung der Haftbarkeit der Mitglieder
- Art. 5.1f Die Mitgliederversammlung wird die rechtlichen Massnahmen, die durch den Vorstand ergriffen wurden, absegnen können
- Art. 6: Der Vorstand kann neu Rechtsmittel ergreifen bei Bau- und Planungssachen
- Art. 8: Beschränkung des maximalen Mitgliederbeitrages auf CHF 50 (Haftung Art. 5)

Alle fünf Artikel werden zusammen zur Abstimmung gebracht. 58 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen.

9. Verlosung/Ergebnisse aus Quartierumfrage

Roman Spiess stellt die Ergebnisse der Quartierumfrage kurz vor. Das Resultat wird auf der Vereinshomepage www.qv-riethuesli.ch publiziert.

Der Rücklauf von nur 3% der Bevölkerung ist sehr schwach ausgefallen. Mit diesem Rücklauf ist diese Umfrag nicht repräsentativ. Jedoch konnten einige Inputs für das weitere Vorgehen des Vereins und des Vorstandes gewonnen werden. Fokussiert werde sicherlich der Verkehr und die Verkehrssicherheit als Negatives. Als Positives: Naherholungsgebiet, Wohnlage, Anlässe.

Direkte Fragen zu den Ergebnissen sind keine vorhanden.

Am Anschluss an die Ergebnisbekanntgabe findet die Verlosung statt. Als Glücksfee fungiert Heidi Oggenfuss, die Verlosung leitet der Vizepräsident Michael Vils. Die Preise wurden unter den Anwesenden verlost.

10. Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2005

Das Tätigkeitsprogramm liegt auf den Tischen auf und ist ebenfalls auf der Vereinshomepage einsehbar. Es wird kurz durch den Präsidenten vorgestellt. Für den 1. August 2005 werden noch Helfer gesucht, damit er wieder stattfinden kann. Die Diskussion wird nicht gewünscht.

11. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge von den Mitgliedern eingegangen.

12. Varia

Dank an:
- die Quartierzeitungsredaktorin Helen Kühne, Max Degonda als Chef Inserate

und Produktion. Rosmarie Degonda für die Organisation der Verteilung der QZ. Markus Böhi für das Layout. Ebenfalls für die restlichen Redaktionsmitglieder, Harry Rosenbau, Marcel Tschirky und Ulla Kränzlin. Ebenfalls den Verträge/-innen Josef Rütsche, Heidi Girardet, Marielouise Rocca, Fr. Duttweiler, Brigitte Sonderegger, Jacinta Stieger und Gisela Bertoldo.

- An die Helferinnen im Hintergrund Susanne Rietmann, Marisol Spiess, Rosmarie Gmür, Christine Kundert und Tiziana Kuhn.

Diverses

Restaurant Riethüsli wird wieder öffnen und zwar am 1. Juni 2005. Marcel Bischof und seine Lebenspartnerin Kathrin Preisig werden das Restaurant führen. Sie stellen sich selber kurz vor.

Max Degonda verteilt Visitenkarten vom Quartierverein mit dem Text: «Heute freu ich mich, Ihr Kunde/Gast sein zu dürfen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Quartierverein Riethüsli»

Diese dienen dazu, dass sie entsprechend bei Quartierinserenten abgegeben werden, damit diese auch sehen, dass Quartierbewohner diese unterstützen und dass sich das inserieren in der Quartierzeitung lohnt. Dies soll einen Ansporn für die Inserenten geben.

Arthur Gmünder gibt bekannt, dass am 26. Juni 2005 die Kirche Riethüsli-Hofstetten 25 Jahre feiert.

Erika Mangold meint, dass die Neststrasse im Winter immer wieder von Fahrzeugen befahren wird, obwohl diese Strasse mit einem Fahrverbot versehen ist. Sie teilt mit dass entweder die Strasse nicht mehr für das Schlitteln gesperrt oder dann mittels einer Schranke geschlossen wird. Bruno Grieger möchte, dass der Quartierverein, der TCS, etc. die Südumfahrung zwingend unterstützen. Diese Problematik und das Anliegen werden sicherlich in unserem Quartier einer sehr wichtigen Priorität unterstellt.

Der Präsident verabschiedet den alten Quartierpolizisten Herr Hanspeter Thalman und bedankt sich für das Engagement in unserem Quartier. Herr Thalman bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit mit dem Quartier. Als Dank wird ein Lachs aus der «Quartierräucherrei» überreicht. Der Nachfolger, Herr Paul Widrig, wird als neuer Quartierpolizist

ebenfalls mit einem Willkommens-Präsent recht herzlich begrüsst. Wir wünschen ihm einen guten Start als Quartierpolizist in unserem Quartier. Herr Widrig informiert kurz über seine künftige Arbeit und wie er sich die Zusammenarbeit mit dem Quartierverein vorstellt. Es wurde ein Treffpunkt im Quartier eingerichtet, dieser wird alle zwei Wochen an einem Nachmittag im Quartier stattfinden. Ziel ist es, einen engeren Kontakt mit der Quartierbevölkerung zu finden. Ende der Sitzung: 21.10 Uhr.

St. Gallen, 21.04.2005

*Der Aktuar
Roman Müller*

Bericht der Revisoren

Bericht der Revisoren zum Quartiersvereinsjahr 2005 an die ordentliche Hauptversammlung vom 11. Mai 2006.

Vermögensausweis

AKTIVEN	
Kasse	Fr. 608.05
Postkonto 90-10440-1	Fr. 26'124.45
Anteilschein Stadttheater	Fr. 1.00
Debitoren allgemein	Fr. 2'115.00
Debitoren Verrechnungssteuer	Fr. 85.55
Total Aktiven:	Fr. 28'934.05

PASSIVEN	
Kreditoren	Fr. 1'180.00
Vereinsvermögen	Fr. 21'953.40
Transitorische Passiven	Fr. 2'171.00
Total Passiven:	Fr. 25'304.40

Gewinn Fr. 3'629.65

Vereinsvermögen am 1.1.2005 Fr. 21'953.40

Vereinsvermögen am 31.12.2005 Fr. 25'583.05

Vermögenszunahme Fr. 3'629.65

St. Gallen, 26. Januar 2006

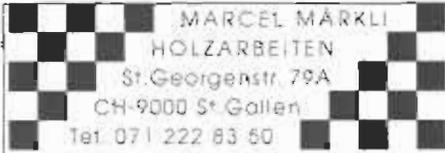
*Roman Spiess, Kassier
Roland Breitenmoser, Revisor
Franz Kundela, Revisor*

Riethüsli-Garage

- VW- und Audi-Garage
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen
- Reparaturen aller Marken
- Karosseriearbeiten
- Tankstelle mit ec-direct, Postcard und Noten

Wolfgang Wallner

Teufenerstrasse 174, 9012 St. Gallen
Tel. 071 277 81 27, Fax 071 277 95 66



MARCEL MÄRKLI

HÖLZARBEITEN

St. Georgerstr. 79A

CH-9000 St. Gallen

Tel. 071 222 83 60

Schreiner- und Glaserarbeiten
Möbel und Möbelrestorationen
Holzbau und Treppenbau
Riemenböden Massivparkett



Schwytter



Im Riethüsli mit
Bäckerei + Bistro

BÄCKEREI SCHWYTER AG
Teufenerstrasse 143 | ST. GALLEN
FON 071 277 96 72
www.schwytter.com

Shell
Garage **Riethüsli**

René Rankwiler

Teufenerstrasse 164

9012 St. Gallen

Telefon 071 277 71 11

Fax 071 277 71 12



HÖHENER METZGEREI

Teufenerstrasse 143

9012 St. Gallen

Telefon 071 277 02 22

- Fleisch aus tiergerechter Haltung
- Wurstwaren aus eigener Produktion

Appenzeller Spezialitäten:

Knoblauchpantli, Mostbröckli,
Schwinegi Stöckli, Siedwürste,
Bureschüblig

Kanadische Spezialität:

Beef-Jeerkey

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 7.30-12.15 / 15.30-18.30
Sa 7.00-14.00 durchgehend
Mi Nachmittag geschl.



071 333 12 30
CH 9053 Teufen

Ihr Quartierladen mit
den vielen Köstlichkeiten, den BioGemüsen,
dem italienischen frischen Brot, den
Gaumenfreuden, der
grossen Käseauswahl,
dem Obst und allem
was Sie so
brauchen.



CHRISTEN
LEBENSMITTEL RIETHÜSLI

Teufenerstr. 145, 9012 St. Gallen, Tel. 071 277 84 12
Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.christen-lebensmittel.ch



ORTHOPÄDIE- UND REHATECHNIK AG

- Fuss-Stützen - Ganganalyse für Sportler
- Beinorthesen - Arm- und Beinprothesen
- Sportbandagen - Kompressionsstrümpfe
- Spezialschuhe - Korsetts - Sitzschalen
- Rollstühle - Baha-Hilfsmittel - Gehhilfen



9000 ST. GALLEN TEL. 071 222 63 44 www.stastny.ch
ROSENBERGSTRASSE 16 FAX 071 222 73 29 info@stastny.ch



COMEDIA
BUCHHANDLUNG

WORLD MUSIC - COMIC - MANGA

Katharinen-gasse 20 - 9004 St. Gallen

Tel. / Fax 071 245 80 08

medien@comedia.sg.ch - www.comedia-sg.ch

Interview

Laufbahnberatung Bärbel Schlegel



Zusammen meinen Weg finden

Die erworbene Grundausbildung oder der erlernte Erstberuf sind nicht mehr für das ganze Leben bestimmt. Im heutigen, sich rasch verändernden

Arbeitsmarkt lohnt es sich besonders, die berufliche Situation bewusst zu gestalten und selbstbestimmt zu planen. Frau Schlegel, Laufbahnberaterin mit eigener Praxis am Altmannweg 5 in St.Gallen gibt Auskunft über ihren persönlichen beruflichen Weg und erläutert, auf was Menschen achten sollen, die sich im Beruf neuorientieren wollen.

Frau Schlegel, «Ausprobieren, wie es wäre, wenn es anders wäre, als es ist» – dies ist ein Motto, das Sie in Ihrer Arbeit als Laufbahnberaterin anwenden. Was heisst dies konkret?

Dieser Satz ist aus einer Kolumne des Schriftstellers Peter Bichsel. Darin beschreibt er sehr amüsant ein Spiel, indem er das Gewohnte auf den Kopf stellt und dadurch eine neue Wahrnehmung gewinnt. Für mich ist in diesem Satz «Ausprobieren» ein Schlüsselwort. Eine Freundin erzählte mir, wie sie jeweils Reisen plant. Sie hat eine Idee, bucht ein Billet in ein fremdes Land. Irgendwann steht sie dort auf dem Flughafen oder Bahnhof und da wird es ihr bewusst, dass etwas Neues beginnt und sie erschrickt ein bisschen über ihren Mut, dies gewagt zu haben. Was immer ihr auf dieser Reise geschieht, sie wird wichtige Lebenserfahrungen machen können. In der Laufbahnberatung unterstütze ich Menschen, berufliche und persönliche Ideen zu finden und ermutige Sie, diese umzusetzen.

Und wenn diese Ideen völlig unrealistisch sind und das Risiko hoch ist, dass das Scheitern vorprogrammiert ist?

Ich mache die Erfahrung, dass Menschen sehr wohl wissen, was in ihrer Situation realistisch und naheliegend ist und was – vorerst – zur Vision, zum Fernziel gehört. Wichtig ist mir dabei, dass Träume und Visionen nicht zerstört werden. Wir müssen liebevoll mit ihnen umgehen, wer weiss, ob sie sich einmal, zu einem spä-

teren oder früheren Zeitpunkt erfüllen. Und wir können Visionen transformieren, z.B. wenn ich den Traum habe, Pilotin oder Pilot zu werden, ist vielleicht Gleitschirmfliegen zunächst ein Ziel, das ich jetzt umsetzen kann. Mein ursprünglicher Berufswunsch war, Architektin zu werden. Nun habe ich ein Geschäft aufgebaut und baue mit Menschen an ihrer Zukunft.

Seit bald zwei Jahren sind Sie selbständig. Woher nahmen Sie den Mut, eine sichere Anstellung aufzugeben und ein eigenes Geschäft aufzubauen?

Die sicheren Anstellungen sind nicht mehr so sicher, wie sie einst waren. Ich sagte mir, ich will es wagen, weil es meinen Fähigkeiten entspricht. Lange, lange rief etwas in mir nach der Form des Selbständig-Seins. Ich hörte die Stimme wohl, wusste jedoch nicht, mit welchem Inhalt ich diese Form füllen könnte. Als Sozialarbeiterin, was mein ursprünglicher Beruf ist, ist es weniger üblich, sich selbständig zu machen. Ich machte eine Ausbildung zur Laufbahnberaterin. Form und Inhalt liessen sich so ideal verbinden. Ich habe damit etwas gefunden, was der Spruch ausdrückt «in jedem ruht ein Bild, dess' was er werden soll. Solange er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll» (Angelus Silesius).

Und nun, haben Sie Ihren Frieden gefunden?

(lacht). Ja und Nein. Für mich hat es sich gelohnt, das Risiko der Selbständigkeit einzugehen. Bereits der Entscheid, mich als Laufbahnberaterin selbständig zu machen, machte mich sehr glücklich. In der Umsetzung sind Inhalte dazugekommen, die ich nicht in erster Linie gewählt habe. Ich bin zusätzlich zur Laufbahnberaterin – was ich am liebsten mache – auch Werberin, Buchhalterin, Verkäuferin etc. Der «Friedensweg», um auf Ihre Frage zurückzukommen, ist nicht ein abgeschlossener Weg. Doch zu wissen, dass die Richtung stimmt, gibt Freude, Kraft und Zufriedenheit.

Finden die Menschen, die zu Ihnen kommen, «ihr Bild», das ihnen entspricht, das, was sie sich vielleicht bereits lange gewünscht haben? Und können sie es auch umsetzen?

Der Prozess der Neuorientierung verläuft bei den meisten Menschen ähnlich. Doch das Resultat dieses Prozesses ist so un-

terschiedlich, vielfältig und einmalig wie Menschen sind. 6-8 Wochen nach Abschluss der Laufbahnberatung mache ich mit den Kundinnen und Kunden eine Auswertung. Es zeigt sich, dass sie immer Ziele, die sie in der Laufbahnberatung gefunden haben, umsetzen können.

Man sagt, der Mensch verharrt gerne im Gewohnten. Sie unterstützen Menschen auf ihrem Weg der Neuorientierung. Wie ist die Reaktion dieser Menschen auf einen Richtungswechsel, auf berufliche und vielleicht persönliche Veränderungen?

Mich persönlich hat Neues immer angesprochen, es verleiht Schwung und Energie. Doch ich spüre, dass die Menschen in unserer heutigen Gesellschaft (ich bin ein Teil davon) geprägt sind von Angst und Unsicherheit. So sicher wie heute haben wir noch nie gelebt und gleichzeitig ist unser Lebensgefühl noch nie so unsicher wie heute. Dies beeinflusst, macht Angst und lässt uns in Situationen verharren, die seit längerem nicht mehr stimmen. Die Angst lähmt und wir verlieren in dieser Wartezeit wertvolle Lebenszeit. Daher wäre es gut, wir mischen uns ein, wir bestimmen mit und lassen uns nicht nur von den Umständen bestimmen. Wenn wir uns öffnen und bewegen, kommt Neues auf uns zu, das, was uns zufallen soll, kann dann geschehen. Ist jemand stellensuchend, meint sie oder er häufig, für alles offen sein zu müssen in der Annahme, dann mehr Chancen zu haben. Ich denke, das Gegenteil ist der Fall. Es ist wichtig, dass Stellensuchende gezielt eine Arbeit suchen, die ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechen. Diese bewusste Ausrichtung nimmt ein Arbeitgeber wahr und wird positiv darauf reagieren. Zudem ist es eine Gesetzmässigkeit: wenn ich weiss, was ich suche, werde ich es erkennen können, wenn es sich zeigt.

Die Laufbahnberatung bei Ihnen ist kostenpflichtig. Dadurch gibt es eine Selektion – nur wer es sich leisten kann, bekommt Zugang zu Ihrem Angebot.

Die Beratung ist zeitlich begrenzt, daher ist der Betrag kalkulierbar. Das Ziel der Laufbahnberatung ist es, eine Perspektive für das berufliche und persönliche Leben zu finden und zu wissen, welche

Jahresbericht 2005

von Hannes Kundert, Präsident

Fast bin ich verleitet zu schreiben, dass alles, was ich im letzten Jahresbericht geschrieben habe, im Jahr 2005 immer noch zutrifft:

- Der Durchgangsverkehr und das Sicherheitsproblem in diesem Zusammenhang ist weiterhin gross. Die Teufenerstrasse schneidet unser Quartier in 2 Teile. Wir sollten einen Autotunnel für den Durchgangsverkehr fordern.
- Nebst vielen Gewerbebetrieben reichern unsere Läden Christen Lebensmittel, Metzgerei Höhener, Bäckerei Schwyter und die Post unser Quartier mit grosser Lebensqualität an. Benutzen Sie die Geschäfte, sie bestehen nur dank unseres Einkaufes. (nicht nur der Peterli, der in der Stadt vergessen wurde)
- Die neue Strasse für die Watt wurde nicht in Angriff genommen
- Immer noch prekär ist die Sicherheits-Situation auf der Kreuzung bei der Busendstation und beim Fussgängerstreifen Nestweihen: Fussgänger, Schüler, Autos und die Appenzellerbahn streiten sich täglich um den Vortritt
- immer noch wäre ein Weg vom Reservoir zur Solitüde toll
- die Schülerüberführung befindet sich noch immer im Variantenstudium bei der Stadt
- und der Nestweihen sollte saniert werden

Doch haben sich im Jahre 2005 auch neue erfreuliche Dinge ergeben:

- der Kiosk Hochwacht ist zeitweise geöffnet
- das Restaurant Riethüsli ist seit Sommer 2005 wieder offen

- und ein Alters- und Pflegeheim im Quartier scheint nicht mehr unmöglich

Gerne berichte ich an der Hauptversammlung von den Bemühungen der Kirchen und des Quartiervereins betreffend eines neuen Alters- und oder Pflegeheims im Riethüsli.

Nebst der Hauptversammlung waren sicherlich der 1. Augustfunken sowie die Weihnachtsbeleuchtung auf der Solitüde wieder gefreute Anlässe. An Roland Breitenmoser und Franz Duss statue ich einen besondern Dank ab.

Veranstaltungen 2005 im Überblick:

- 8. Januar: Neujahrsbegrüssung Christen Lebensmittel
- März: Kröten und Frösche retten im Demuttal
- 21. April: HV Riethüsli-Treff
- 3. Juli: Ökum. Gottesdienst, Mithilfe bei Apéro
- 1. August: Feuer auf der Solitüde mit Festwirtschaft
- 27. November: Weihnachtsbeleuchtung anzünden zusammen mit Schule und den beiden Kirchen

Vorstand:

Der Vorstand ist während 4 Sitzungen zusammen getreten und hat insgesamt ca. 12 Stunden lang folgende Themen behandelt: Konstituierung, Seifenkistenrennen, Statutenrevision, Organisation HV, Tätigkeitsprogramm, Quartierzeitung, Schülerüberführung, Bus nach Oberhofstetten. Die Arbeit des Vorstandes war

wieder konstruktiv und ist eine echte Teamarbeit. Die teils langjährige Zusammensetzung des Vorstandes lässt uns effizient arbeiten. Im Januar hielt der Vorstand das traditionelle Jahresessen mit Partnern ab. Leider haben die Vorstandsmitglieder Helen Kühne, Ulla Kränzlin und Roman Müller auf die HV 2006 ihren Rücktritt angekündigt.

Quartierzeitung: Die Kosten der Zeitung haben sich stabilisiert. Die Produktionskosten und Inserateinnahmen konnten gehalten werden, somit ist die Zeitung weiterhin selbsttragend. Dank des grossen Einsatzes von Helene Kühne als Redaktionsleiterin mit ihrem Team Harry Rosenbaum, Marcel Tschirky, Markus Böhi und Ulla Kränzlin, sowie Dank des grossen Einsatzes von Max Degonda und seiner Frau Rosemarie als Produzent und Inseratejäger, ist die Quartierzeitung das Informations-Organ unseres Quartiers mit topp Inhalt.

An der Hauptversammlung wurden die Verträgerinnen und Verträger namentlich erwähnt und Ihnen nebst dem Dank einen Blumenstrauss überreicht. Herzlichen Dank allen, die mitgearbeitet haben!

Internet/Homepage des Quartiervereins: Die Homepage unter www.qv-riethuesli.ch wurde durch unser Vorstandsmitglied Roman Müller bestens betreut. Unser Internetauftritt war jederzeit sehr aktuell, keine Woche ist gleich wie die andere. Danke Roman Müller!

Andere Vereine und Organisationen: Die Zusammenarbeit mit den beiden Kirchen, der Primarschule Riethüsli und mit dem Skiclub Riethüsli war traditionell wieder besonders herzlich, erfreulich und ebenso konstruktiv. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Quartier ist weiterhin eher Bescheiden.

Anliegen von Mitgliedern: Sind keine eingegangen.

Das war's, Fragen beantworte ich gerne an der Hauptversammlung.

St.Gallen, 23. Februar 2006
Hannes Kundert, Präsident

Fortsetzung von Seite 11

die nächsten Schritte sind. Das Geld ist damit gut investiert. Zudem leite ich Seminare, die vom Auftraggeber subventioniert sind, was die Kosten vermindert.

Ich höre, Sie haben ein schönes Lachen. Was für eine Rolle spielt dies in der Arbeit bei dem eher ersten Thema der beruflichen Standortbestimmung?

Mein charakteristisches Lachen gehört zu meiner Persönlichkeit. Meine Persönlichkeit und meine Fachlichkeit prägen meine Arbeit. Mein Lachen ist keine

Methode, es ist spontan. Ich habe mir damit ein Stück Kind-Sein bewahrt. Kinder lachen im Verhältnis zu den Erwachsenen um einiges mehr. Sie fragen nicht nach Gründen, sie tun es einfach. Ähnlich ist es bei mir.

Kontakt:

Montag Laufbahnberatung
Bärbel Schlegel: Tel. 071 278 53 28
E-mail: schlegelb@bluewin.ch

Interview
Melissa Eberle-Schwartz

Neujahrsblätter, Signete und Münzen vom Handwerker Künstler im Quartier



Auf diesen Besuch habe ich mich schon lange gefreut. Als ich Frau Büsser anrief und ihr erklärte, dass die Quartierzeitung gerne unter der Rubrik «Künstler im Quartier» einen Artikel über das Ehepaar Büsser veröffentlichen würde, meinte sie erfreut, «de Künstler isch eigentli min Maj, ich schwätz em nur ab und zue dri». Im Treppenhaus der Liegenschaft Im Grund 16 werde ich von grossen Bildern empfangen. Gerne würde ich sie etwas länger betrachten. Doch mein Termin lässt mir nur wenig Zeit. Vielleicht habe ich bei einer anderen Gelegenheit Zeit, länger zu verweilen. An der Wohnungstür des Ehepaars Büsser werde ich herzlich empfangen. Der erste Eindruck ist überwältigend. Mir wird klar, hier wohnen sowohl Künstler als auch Sammler. Überall hängen Bilder, Porträts und Zeichnungen. Im Flur stehen Vitrinen mit alten, wunderschönen Puppen, alten Spielsachen so wie fein gestickten Kinderfesttröckchen aus vergangener Zeit. Im Wohnzimmer fallen mir die vielen wunderschönen, in Leder gebundenen Bücher auf. Auf zwei Sofas sitzen Plüschtiere und den Fenstern entlang reihen sich Topfpflanzen, die sich in diesem Heim sichtlich wohl fühlen. Herr Büsser spürt mein Interesse an diesen Gegenständen. «Er sammle auch noch alte Uhren», meint er. Und wie ich später in seinem Arbeitszimmer sehen kann, auch alte grafische Werkzeuge.

Wir setzen uns im Wohnzimmer an einen grossen runden Tisch. Ein opulenter Leuchter mit einer Glühlampe in der Mitte und einem äusseren Kranz mit sechs Kerzen sorgt für eine angenehme Beleuchtung. Frau Büsser serviert einen Tee, dazu Appenzeller Biberli und setzt sich auch zu uns. Bevor ich meine Fragen stellen kann, betont Herr Büsser, dass er immer ein Handwerker war und eigentlich nie Künstler sein wollte. Ich denke Kunsthandwerker wäre die zutreffende Bezeichnung; denn die vor mir auf dem Tisch liegenden Zeichnungen und Schriften verraten neben den handwerklichen Fähigkeiten auch viel künstlerische Kreativität. Es handelt sich um Neujahrsblätter. Herr Büsser stellt diese bereits seit fünfzig Jahren her. Vor einem Jahr stellte er sie im Café Zäch in Herisau einem grösseren Publikum vor. Durch das grosse Interesse entstand die Idee, ein Buch mit Abbildungen dieser Blätter herauszugeben. Es wird im Frühling erscheinen und kann direkt bei Büssers gekauft werden. Ein Buchtipp für Freunde des Kunsthandwerks. Bei stets gleichem Format der Neujahrsblätter wechseln die Motive von Uhren mit filigranen Mustern bis zu abstrakten Symbolen. Den Text und die Schrift auf den Blättern hat Walther Büsser selber geschrieben und gestaltet. Jedes Jahr bestellen viele Kunden diese Neujahrsblätter. Die perfekte Handwerksarbeit und die besondere Ausdruckskraft und Botschaft dieser Blätter sind der Grund für ihre Beliebtheit.

Walther Büsser hatte immer schon gerne gezeichnet. Bereits als Bub träumte er davon, Grafiker zu werden. Sein Vater aber meinte, dass dies eine brotlose Arbeit wäre und er deshalb zuerst etwas «Richtiges» lernen müsse. Also absolvierte er eine Lehre als Heizungstechniker bei der Firma Hälg. Obwohl er sich nie für diesen Beruf begeistern konnte, biss er sich durch und beendete die Ausbildung nach der vierjährigen Lehrzeit. Nach Abschluss der Lehre erlaubte ihm sein Vater, während vier Jahren die Kunstgewerbeschule zu besuchen. Danach arbeitete er bei Edi Nuber, dem späteren Gründer des Anzeigers und beim bekannten Grafiker Ryser. Nach ersten Berufserfahrungen besuchte er während eines Jahres die Kunstakademie in Paris. Wieder zurück in St.Gallen gründete er, wie er selbst betont, mit nur einem Bleistift als Hilfsmittel, die eigene Werbeagentur mit Fotolabor, tatkräftig unterstützt von seiner Frau als gelernte Fotografin. Im Lauf der Zeit bildete er zwanzig Lehrlinge während einer jeweils fünfjährigen Lehrzeit zu Grafikern aus. Nebenbei unterrichtete er zudem in Privatschulen und im Industrie- und Gewerbemuseum.

Bei seinen Arbeiten mochte er sich nie auf bestimmte Motive oder Farben festlegen. Obwohl ihm vor allem die deutschen und französischen Impressionisten und Expressionisten besonders gefallen, suchte er stets seinen eigenen Stil. Er arbeitete bevorzugt im Hintergrund und war immer froh darüber, dass er genug Aufträge hatte, ohne aktiv Werbung betreiben zu müssen. Logos und ihnen übergeordnete Signete gestaltete Herr Büsser für so bekannte Firmen wie Hälg Heizungen, Cilander, ZBW oder die Appenzeller Biberli. Einmal durfte er sogar für einen Kunden ein Uhrenzifferblatt entwerfen. Ebenfalls kreierte er Motive für WWF- und Pferdesportmünzen, für die St.Galler Stadtmünze 1964 sowie für den Jubiläumstaler der Eidgenossenschaft 1966. Die einen oder andern erinnern sich vielleicht noch an die Göttibatzen. Auch diese stammten aus der Hand von Walther Büsser. In den Jahren 1968 bis 1979 konnte man diese Münzen mit den verschiedensten Motiven wie Adam Riese, Johann Sebastian Bach oder Johanna Spyri bei den St.Galler Banken erwerben.

Später spezialisierte sich Walther Büsser auf alte Schriften und Schriftformen, auf Paleographie und Kalligraphie. Dies erklärt, dass er auch heute noch ohne Computer auskommt. Für ihn stehen die Werkzeuge Bleistift, Feder und Pinsel im Vordergrund. Für den deutschen Donauverlag schrieb er Bücher von Hand und illustrierte sie. Für die Stadt St.Gallen gestaltete er spezielle Urkunden.

Zum Schluss zeigt mir Herr Büsser seine umfangreiche Arbeitsmappe, ein beeindruckendes und beachtliches Lebenswerk, das wohl noch lange nicht vollständig ist. Hier begegne ich auch den Entwürfen der Bilder im Treppenhaus. Der Betrachter spürt die Leidenschaft und Kreativität des Künstlers – oder des Handwerkers? Natürlich ist Walther Büsser auch heute noch gestalterisch tätig, allerdings mit noch mehr Gewicht auf dem Philosophischen seiner Texte. Herr und Frau Büsser sind 83 Jahre alt und immer noch sehr aktiv. Wie sie das schaffen? Viel Ruhe, viel auf Reisen und häufig zeichnen, lautet ihr Rezept.

Ich danke Ria und Walther Büsser für diesen unvergesslichen Besuch.

Ulla Kränzlin

Abbildungen der Neujahrskarten und Münzen finden Sie auf der Seite 7 in dieser Ausgabe der Quartier Zeitig.

23. Juni 2007, Ausschreibung Seifenkistenrennen Riethüsli

Liebe Riethüslerinnen und Riethüsler
Wie wir Sie bereits in der Ausgabe QZ
November '05 informiert haben, findet nun
definitiv am 23. Juni 2007 das 1. Seifen-
kistenrennen im Quartier Riethüsli statt.

Flyer/Anmeldetalon

Ziel dieser frühzeitige Informationskam-
pagne ist es, allen Interessierten genü-
gend Zeit einzuräumen, um zeitgerecht
per Juni 2007 im Eigenbau eine Seifen-
kiste herzustellen. Zu diesem Zweck le-
gen wir dieser Ausgabe der Quartierzeit-
ung ebenfalls einen Flyer bei, welcher
noch über nähere Details des Rennens
Auskunft gibt und gleichzeitig einen An-
meldetalon enthält.

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist ein Monat vor dem
Rennen am 23. Mai 2007

Plauschrennen

Das Seifenkistenrennen Riethüsli 2007
richtet sich bewusst nicht nach den Nor-
men der bekannten LISTA Seifenkisten-
rennen aus. Es soll also nicht ein «Profi-
rennen» sondern vielmehr ein «Plausch-
rennen» werden. Das heisst, dass beim
Bau der «Kisten» der Kreativität ausser
den Sicherheitsauflagen, keine Grenzen
gesetzt sind.

Sicherheitsauflagen

Es bestehen folgende Sicherheitsauf-
lagen: einwandfrei funktionierende
Bremsen und Lenkung

Sicherheits-Check

Die Funktionstüchtigkeit wird von einem

Experten anlässlich eines Sicherheits-
Checks rund eine Woche vor dem Rennen
überprüft.

Startberechtigung

Definitiv startberechtigt sind alle Seifen-
kisten, welche den Sicherheits-Check be-
stehen.

«Bobby-Care-Race» ab 5 bis 99 Jahren

Als zusätzlich Plauschkategorie haben wir
uns entschieden, das Rennen noch mit
der Kategorie «Bobby-Car-Race» zu berei-
chern. Es geht hier ausdrücklich nicht um
ein Label-Rennen wie es der Namen viel-
leicht meinen lässt. Zugelassen zum
«Bobby-Car-Race» werden alle Fahrunter-
sätze welche nach dem Prinzip eines
Drei- oder Vierrad-«Velöli» funktionieren.
Diese «Fahrsätze» müssen von Hand
lenkbar und mit den Füßen angetrieben
bzw. gebremst werden können. Diese Ka-
tegorie wird ausdrücklich für alle Alters-
klassen ab 5 bis 99 Jahren freigegeben!

Helfer Gesucht!

Für die Durchführung des Rennens am
23. Juni 2007 suchen wir noch einige
freiwillig Helferinnen und Helfer. Inte-
ressierte melden sich bitte bei Michael
Vils oder Hannes Kundert.

Für allfällige Fragen steht Ihnen gerne
Michael Vils 071 278 77 27 oder E-Mail
michael_vils@hispeed.ch zur Verfügung.

Für das OK-Seifenkistenrennen

Michael Vils

Für den Quartierverein Riethüsli

Hannes Kundert

Alters- und Pflegeheim Raphael



Dieses Haus mit den hübschen Fenstern
steht in St. Georgen, an der Ringel-
bergstrasse 5. Es handelt sich um das
Alters- und Pflegeheim Raphael. Seit
14 Jahren wohnen hier 15 Seniorinnen
aus der Stadt und in letzter Zeit immer
mehr Menschen aus St. Georgen und
dem Riethüsli. Sie wollten das ihnen
vertraute Quartier nicht verlassen und
so wurde das Raphael ihr neues Zu-
hause. Sie schätzen sehr, dass ein kom-
petentes Pflegeteam sich um ihr seeli-
ches und körperliches Wohlergehen
bemüht.

Die Zimmer sind stets alle belegt und
wenn Platz frei wird, werden die An-
meldungen von Menschen bevorzugt,
die Mitglieder der Wohnheimgenossen-
schaft Raphael sind. Sie verwaltet das
private Heim auf einer nicht gewinn-
orientierten Grundlage. Genossenschafter
wird man mit einem einmaligen
Beitrag von Fr. 250.-.

Wenn Sie sich für das Raphael interes-
sieren, sei es für Sie persönlich oder
jemanden aus der Familie, machen wir
Ihnen den Vorschlag, der Genossen-
schaft beizutreten. Ihren Beitrag kön-
nen wir Ihnen später auch wieder
zurück erstatten.

Mehr Informationen finden Sie unter
www.alterswohnheim-raphael.ch oder
mit einem unverbindlichen Besuch im
Heim oder einem Telefonanruf unter
071 278 13 40 (M. Engel).

Das Raphael-Team

Die Jungwacht Riethüsli-St. Otmar lädt ins Sommerlager ein

Wie jedes Jahr, führt die Jungwachtschar ein abenteuerliches Zeltlager in den ersten
beiden Sommerferienwochen durch. Auf einem abgelegenen Lagerplatz erleben wir
wieder viel Action bei Wettkämpfen, Geländespielen, Casinos oder bei zweitägigen
Gruppenunternehmungen. Dieses Jahr verschlägt es uns in die Flumserberge.

Datum: Dienstag, 11. bis Freitag, 17. Juli 2006

Ort: Flums - Grossberg

Lagertyp: Zeltlager unter J+S

Kontakt: Sebastian Schneider, Rosenfeldweg 24, 9000 St. Gallen

071 277 21 39, schneider@pobox.ch

weitere Infos: www.stotmar.ch/jungwacht



PEUGEOT



BRUGGEN RUHBERG GARAGE AG

PEUGEOT-VERTRETUNG

Ruhbergstrasse 34, 9000 St.Gallen
Tel. 071 277 08 27, Fax 071 277 08 29
Natel 079 600 81 18
www.autohaus-ruhberg.ch

Bin ab 1. April 2006 wieder für Sie da!



Ihren
Füssen zuliebe

Fusspflege-Studio Dora Legner Fusstherapeutin

Teufenerstrasse 115, 9000 St.Gallen
☎ 071 277 01 51

- Fusspflege
- Fuss-Beinrelaxmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Packungen/Wickel
- Ganzkörpermassage
- Teilmassage
- Verkauf von Pflegeprodukten

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag (nach Vereinbarung)

Pro Senectute Regionalstelle
Davidstrasse 16 • 9001 St.Gallen



Spitex-Haushilfe für Senioren und Seniorinnen

Wir sind eine Fach- und Dienstleistungsorganisation für Menschen im Seniorenalter in der Stadt St.Gallen. Engagierte Frauen und Männer mit sozialem Verständnis unterstützen und begleiten Senioren stundenweise im Alltag in verschiedenen Bereichen. Sie können auf uns zählen, wenn Sie langfristig oder auch nur vorübergehend auf Hilfe angewiesen sind. Wir bieten folgende Unterstützung an:

- Haushaltarbeiten wie Wochenkehr, Wäsche besorgen, einkaufen, kochen
- Mahlzeitendienst mit Hauslieferung
- Hilfe bei der Selbstpflege
- Mitmenschliche Begleitung und Entlastung von Angehörigen
- Für den Grossputz haben wir einen speziellen Reinigungsdienst

Wir beraten Senioren wie auch Angehörige. Es finden regelmässig Informationsveranstaltungen statt. Falls Sie Fragen haben oder die Spitex-Haushilfe in Anspruch nehmen möchten, rufen Sie unverbindlich an:

Frau Gertie König-Carteus, Leiterin Spitex-Haushilfe, Direktwahl 071 227 60 10



VELO PFIFFNER AG

Velos • Motos Linsebühlstrasse 61-67 9000 St.Gallen
Telefon 071/223 62 62 Telefax 071/222 35 13

WIR VERSTEHEN UNSER FACH

Wir bringen Ihren Umschwung in Schwung

- Holzarbeiten
 - Hecken und Strauchpflege
 - Gras mähen und entsorgen
 - Weiter Unterhaltsarbeiten nach Wunsch

Niklaus Rohrer
Landwirt
St.Georgenstrasse 251
9011 St.Gallen
Tel. 071 223 61 78
nkrohrer@bluwin.ch

Engeler
malerei
st.gallen

Ihr Fachmann aus
dem Quartier für:

**Malen
Tapezieren**

Roland Engeler
Tablatstrasse 10c
9016 St.Gallen
Telefon 071 288 18 18
Fax 071 288 18 89

Der Nestweiher und die Vogelgrippe

Unser vorausschauender Vogelwart, Fredi Toman, machte sich schon einige Zeit vor der Bekanntgabe von Massnahmen gegen die Vogelgrippe Gedanken über die Einhaltung einer allfälligen Stallpflicht. Das Problem des Einfangens unserer Wasservögel beschäftigte ihn ganz besonders. Er begann, die Tiere nicht mehr am Futtertrog, sondern in der Volière zu füttern. Seine Überlegung war, die Falltüre zu schliessen, wenn die Enten und Gänse am Fressen waren.

Auf der Suche nach einer geeigneten Unterkunft stiess Fredi Toman auf die im Winter leerstehende Scheune in der Kachelstatt. Eigentümerin ist die Ortsbürgergemeinde St.Gallen, Pächter der Berneggbauer, Beat Inauen. Er war freundlicherweise bereit, sie der Nestweiher-Gesellschaft zur Verfügung zu stellen.

Fredi Toman und Röbi Egli, 15. Nothelfer in Sachen Nestweiher, richteten in kurzer Zeit in Fronarbeit die neue Unterkunft für unsere Wasservögel her. Dafür gebührt ihnen ein grosser Dank. Wasserleitungen wurden gelegt und ein Bassin hineingestellt. Fenster mussten fuchssicher vergittert werden.

An einem wunderschönen Oktobertag begann die Einfangaktion. Vorher hatten die Wasservögel zwei Tage hungern müs-

sen, damit sie die Futterquelle in der Volière aufsuchten. Die erste Übung war ein grosser Erfolg. Etwa sieben Enten gingen «ins Netz» und wurden in Katzen-gittern, welche uns zur Verfügung gestellt wurden, sofort per Auto in die neue Behausung gebracht. Es dauerte daraufhin einige Zeit bis sich weitere Tiere ans Futter wagten. Sie hatten den «Pfeffer geschmeckt» und mieden die Volière von wenigen Ausnahmen abgesehen. Mit den Gänsen war es einfacher. Sie wurden an Land getrieben und konnten dort von Hand eingefangen und abtransportiert werden. An ein paar weiteren Abenden versuchte der Weiherwart sein Glück nochmals. Er musste sich aber hinter dem Gebüsch verstecken. Wenn die Enten ihn sahen, suchten sie sofort das Weite. Es gelang, etwa die Hälfte unserer gefiederten Bewohner umzuplatzieren.

Die Fütterung in der Scheune war sehr aufwendig und zeitraubend. Das Wasser im Bassin musste jeden Tag erneuert und der Boden gereinigt werden. Der

Stallboden musste von Kot befreit und Stroh teilweise erneuert werden. Die Hauptlast lag auf den Schultern von Astrid Toman. Sie verbrachte fast jeden Tag mindestens eine Stunde in diesem Provisorium.

Gegen Ende November 2005 wurde es sehr kalt. Die Wasserleitung ist gefroren, ebenfalls der Ablauf ins Gülleloch und der Boden war zur Rutschbahn geworden. In einer Feuerwehraktion wurden die Wasservögel wieder in den Weiher zurücktransportiert, was sie sehr schätzten. Sie schienen sich in der Scheune offensichtlich gelangweilt zu haben.

Das Fütterungsverbot am Weiher bleibt bestehen. Unsere Tiere werden nur noch nach Einbruch der Dunkelheit gefüttert. Damit konnte der Zuflug von Stockenten von bis zu 130km im Winter auf ein gutes Dutzend reduziert werden, wodurch die Ansteckungsgefahr wesentlich kleiner wird.

Erika Mangold

STAMPFL & CO. AG	
Swisscom Partner, Elektrotech. Unternehmung 9000 St.Gallen, Mühlenstrasse 24 Tel. 071 222 75 70, Fax 071 222 75 49 www.elektro-stampfl.ch e-mail: info@elektro.stampfl.ch	Elektroplanung Telekommunikation Kundenberatung Elektroinstallationen

Rüdiger Druck GmbH



Gallusstrasse 32
 9000 St.Gallen
 Telefon 071 222 16 82
 Fax 071 222 32 19
 e-mail: ruediger@print3.ch

Ihr Partner wenn's um perfekte Drucksachen geht...